

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	11
Verzeichnis der Abkürzungen	12

A. Einübender Teil

Vorspiel – Statt einer Einleitung	13
1. Heinrich von Kleist und das Interesse für Fremdsprachen (Der Aufsatz »Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden«)	13
2. Kleists Aufsatz und der fremdsprachliche Unterricht	15
3. Kritische Übersicht	20
4. Kleists Aufsatz und die »Kritische Methodik des Englischunterrichts«	23
5. »Kleist-plus« – wozu?	25
6. Ausblick	28
Nachtrag und Rahmen – statt eines Vorworts	29
1. F. Achtenhagen: Paradies und Labyrinth didaktischer Reflexion	29
2. Möglichkeiten und Aufgaben einer »Methodik« heute – und hier!	32
3. P. Funke: Grenzen didaktischer Reflexion und »methodischer« Hoffnung (<i>Auseinandersetzung mit Achtenhagen und Mackey</i>)	37
4. Die vorliegende Darstellung und der Anspruch der Didaktik	41
5. Zur <i>Einheit</i> der Formen und Aspekte von Fremdsprachenunterricht (<i>Schulform und fremdsprachlicher Unterricht</i>)	41
6. Pragmatische und attitudinale <i>Voraussetzungen</i> eines effizienten Fremdsprachenunterrichts – beim Unterrichtenden (<i>Sprachbeherrschung und Sprach-Bewußtsein</i>)	42
7. Zusätzliche <i>Lektüre-Empfehlungen</i>	52
8. Skrupel und System-Scham als produktive Korrektiva im Zusammenhang systematisch-methodischer Entwürfe	54
9. Persönliche Bemerkung des Verfassers	56

B. Darstellender Teil

Programm und Prioritäten der »Kritischen Methodik des Englischunterrichts« (Zur Position des Unterrichtenden)	58
Grundlagen-Aspekte des FU I: Grids aus Sprachphilosophie, Sprachpsychologie, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung	61
1. Sprache als Einbettungsphänomen: Ludwig Wittgenstein im Spätwerk	61
1.1. Sprach-Bewußtsein beginnt bei Wittgenstein	61
1.2. Das problematische einzelne Wort und seine Bedeutung	62
1.3. Wortbedeutung und Sprachtypus im Englischen	64
1.4. Wortbedeutung und Kontextbezug	66
1.5. Zur Bedeutung von »Bedeutung«	69

1.6. Spracherwerb und Fremdspracherwerb	71
1.7. Resümee und Anwendung	73
Unterrichtsbeispiele 1–3	75
2. Der unvermeidliche Feld-Begriff: Karl Bühler und die Folgen	78
2.1. Zeichencharakter der Sprache: Ferdinand de Saussure	78
2.2. Bühler und Wittgenstein: Der Entwurf im ganzen	79
2.3. Aspekte des Organon-Modells	80
2.4. H. Messelkens »gereinigtes Modell«	83
2.5. Weiterbildungen des Bühlerschen Modells	85
H. Werner und B. Kaplan / Roman Jakobson	
2.6. Resümee und Anwendung	89
Unterrichtsbeispiele 4–7	92
3. Sprachstruktur, Sprachverhalten, sprachliche Situation: Bedeutung linguistischer Modelle für den fremdsprachlichen Unterricht	97
3.1. Linguistik und fremdsprachlicher Unterricht I: Notwendigkeit und Grenze eines System-Verständnisses	97
3.2. Linguistik und fremdsprachlicher Unterricht II: Notwendigkeit und Grenze einer »Sensibilisierung« der Unterrichtenden	99
3.3. Vor- und nicht-kontextualistische Sprachbetrachtung – Strukturalismus und generative Transformationsgrammatik	100
3.3.0. Vorblick	
3.3.1. »patterns« und Gespräch	
3.3.2. Der »Einbruch« des Charles Carpenter Fries – Zur Problematik von Wortklassen und »Gruppen« (Inhaltswörter und Strukturwörter)	
3.3.3. Der noch nachdrücklichere »Einbruch« Noam Chomskys	
3.4. M. A. K. Halliday und der englische Kontextualismus – Sprachunterricht als Steuerung sprachlichen »Verhaltens in Situation«	116
3.4.1. Fremdsprachlicher Unterricht, pädagogischer Code, Halliday	
3.4.2. Formalstruktur und Aufmerksamkeitsstruktur von Sprache	
3.4.3. Sprachlicher Kontext und unterrichtlicher Kontext (Zum Situationsbegriff I)	
3.4.4. Sprache als <i>social activity</i> (Zum Situationsbegriff II)	
3.4.5. Formale Elemente dieser <i>social activity</i> (Zum Situationsbegriff III)	
3.4.6. Halliday und das Saussuresche System sprachlicher Zeichenrelationen (Rückblick und Anwendung)	
3.5. Noch einmal der Feld-Begriff: Halliday, deutsche Feldforschung, K. L. Pike	144
3.5.1. Kontextualismus und fremdsprachlicher Unterricht in Deutschland	
3.5.2. Der Beitrag der deutschen »Feld-Forschung« – <i>Kürzest-Abriß / Feld-Kategorien nach Doyé</i>	
3.5.3. Kenneth L. Pike und das Behaviorem – <i>Begriffs- und Beispielanalysen; konkrete Unterrichtsaspekte</i>	
3.6. Resümee und Anwendung: Linguistik und fremdsprachlicher Unterricht	166
3.6.1. Der Unterrichtende als Medium – »Sensibilisierung« / »linguodidaktische Produktivität« / <i>Gesprächsführung</i>	
3.6.2. Die fremdsprachliche Unterrichtsstunde als »Feld« – <i>Stundenvorbereitung und sprach-psychologische Struktur</i>	
3.6.3. Gespräch und Gesprächsführung – <i>Kontext-gebundenes Sprechen / Ziel-Orientierung und Impuls-Orientierung / Stufen</i>	
Unterrichtsbeispiele 8–10	182

4. Zu Begriff und Wirklichkeit von Kommunikation im fremdsprachlichen Unterricht: Kommunikationssituation, Rollenverhalten, Text	186
4.1. Zum Begriff »fremdsprachenunterrichtliche Kommunikation«	186
4.1.1. Einbettung und kommunikative Funktion	
4.1.2. Momente fremdsprachenunterrichtlicher Kommunikation	
4.1.3. Zur Struktur der Rollenbeziehungen im fremdsprachlichen Unterrichtsgespräch	
4.1.4. Unterricht – Sprachunterricht – fremdsprachlicher Unterricht: Fälle und Formen von Kommunikation	
4.2. Kommunikationsforschung und fremdsprachlicher Unterricht	198
4.2.1. Die drei Aspekte des Kommunikationsbegriffs	
4.2.2. Zum Begriff unterrichtlicher Interaktion und Kommunikation <i>(Rollenbegriff, Unterrichts-Situation, Attitüden)</i>	
4.2.3. Obelisk in Ägypten – <i>Beispiel-Material für die unterrichtliche Praxis</i>	
4.3. Kommunikative Rollen und kommunikative Arbeitsform im FU	236
4.3.1. Nochmals: Der Primat des Lerngesprächs im FU	
4.3.2. Lernbedingungen und Lernstruktur des Unterrichtsgesprächs im FU	
4.3.3. Zur »Rolle« des Lehrers	
4.3.4. <i>Grids kommunikativen Unterrichtens im FU</i> <i>Die drei Aspekte fremdsprachenunterrichtlichen Lernens / »Sprechakte«</i> <i>und Lernprozeß / Zur Idee eines kommunikativen Unterrichts-Rasters für</i> <i>den FU</i>	
4.4. Weitere Literatur zur verbalen Interaktion im Unterricht	267
Unterrichtsbeispiele 13–16	273
Grundlagen-Aspekte des FU II: Grids von Lernprozeß und Lehrverfahren	278
5. Didaktisches Modell und »Fremdsprachen-Lernpsychologie«	278
5.0. Was braucht der Praktiker wirklich? (Idee und Ansatz eines didaktischen Modells der Fremdsprachen-Lernpsychologie)	278
5.0.1. Didaktische Debatten und unterrichtliche Praxis	
5.0.2. Bedingungen des fremdsprachenunterrichtlichen Lernprozesses überhaupt	
5.0.3. Bewußtseins-Bedingungen des FU	
5.0.4. Bewußtseins-Pointe des FU	
5.1. Warum es der Praktiker braucht (Zur psychologisch-funktionalen Basis unseres didaktischen Modells)	289
5.1.0. Der »offene« Stand der Forschung	
5.1.1. Vor und »neben« van Parreren <i>(Die Kontroverse zwischen Assoziationismus und Kognitivismus)</i>	
5.1.2. C. F. van Parreren <i>Systemtheorie / Dominanz- und Komplementärformen fremdsprachenunterrichtlichen Lernens / Transfer / Pluralismus und didaktisches Modell</i>	
5.2. Und was er dabei zu erinnern hat (Vorläufige Einzel-Aspekte des geschilderten didaktischen Modells)	300
5.3. Muß er es als »Methode« erinnern? (Das komplexe didaktische Modell und die eine Methode)	307
<i>»Theories«, »methods« und »approaches« / Abschließender Entwurf unseres Modells.</i>	
Unterrichtsbeispiel 17 und 18	312

6. Normativer Abstract – Auflistung von »Ergebnissen« für die unterrichtliche Praxis	316
C. Anhänge	
I. Drei Diagramme zu Lernprozeß und Gesprächsführung im FU	320
II. Bibliographie M. A. K. Halliday 1956–1973	324
III. Voraussichtliche Gliederung des 2. Bandes der »Kritischen Methodik des Englischunterrichts«	327
D. Literaturverzeichnis	328
E. Anmerkungen	348
F. Index	357
I. Namenverzeichnis	357
II. Sachverzeichnis	359